eca-Sachstandsbericht
Stadt Wuppertal

Berichtszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

Stand: 18.07.2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund	3
2.	Projektorganisation	3
3.	Vorgehensweise im eca-Prozess	4
4.	Ergebnis der KWA-Analyse	6
5.	Ergebnis der Ist-Analyse (Re-Audit)	11
5.1	Klimawandel Vor-Ort	12
5.2	Analyse, Strategie, Planung	12
5.3	Kommunale Gebäude, Anlagen	13
5.4	Versorgung, Entsorgung	13
5.5	Infrastruktur im öffentlichen Raum	13
5.6	Interne Organisation	14
5.7	Kommunikation, Kooperation	14
6.	Ausblick	14

1. Hintergrund

Die Bundesgeschäftsstelle European Climate Adaptation Award hat mit dem European Climate Adaptation Award (eca) ein Qualitätsmanagementsystem mit Auditierungsverfahren für die kommunale Klimaanpassungspolitik entwickelt. Ziel ist die Verbesserung der kommunalen Vorsorgeleistung und Lebensqualität sowie der Risikominimierung im Blick auf die zunehmenden Folgen des Klimawandels.

Die Stadt Wuppertal ist seit vielen Jahren in den Themenfeldern „Klimaschutz“ und „Klimafolgenanpassung“ sehr aktiv. Im Bereich der Klimafolgenanpassung konnte die Stadt Wuppertal in den zurückliegenden Jahren viele für die Stadtentwicklung wichtige Basisdaten aufbereiten und Planungsgrundlagen schaffen. Es ist der Stadt Wuppertal auch gelungen, die Themenfelder der Klimafolgenanpassung insbesondere im Bereich der Stadtentwicklung als Querschnittsaufgabe zu etablieren und bei entsprechenden Maßnahmenumsetzungen zu berücksichtigen. Durch die Einstellung von fünf Klimaschutz- bzw. Klimaanpassungsmanager*innen in der Koordinierungsstelle Klimaschutz zur Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes wird die hohe Priorisierung des Themas „Klima“ im Handeln der Stadtverwaltung Wuppertal verdeutlicht.

Der eca-Prozesses verfolgt im Wesentlichen vier Prozessschritte: Durchführung der Analysephase; die Erstellung eines Arbeitsprogramms; die Umsetzung der Projekte sowie die Auditierung, Zertifizierung und Auszeichnung, welche regelmäßig angewandt werden.

2. Projektorganisation

Das Klimateam der Stadt Wuppertal versteht sich als fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Stadtverwaltung Wuppertal (Kernverwaltung) sowie Vertretern städtischer Gesellschaften bzw. Beteiligungen.

		Klimateam	
	Name / Vertreter /-in	**Funktion**	**Ressort**
1	Andrea Stamm	Ressortleitung Klima und Nachhaltigkeit	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht , 307 Ressort Klima und Nachhaltigkeit
2	Sophie Clees	eca Koordination	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht , 307 Ressort Klima und Nachhaltigkeit
3	Ute Bücker	Fachreferentin HF 1 und 6	GB 3 , 307 Ressort Klima und Nachhaltigkeit
4	Rainer Knecht	Sachbearbeitung HF 1	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität, 101.11 Integrierte Stadtentwicklung und regionale Kooperation
5	Jürgen Altmann	Sachbearbeitung HF 6	GB 4 Zentrale Dienstleistungen, 870 Wirtschaftsförderung
6	Katrin Bordne	Wissenschaftliche Sachbearbeiterin HF 1 und 4	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität ,106,02 Umweltplanung
7	Martina Kürten	Techn. Mitarbeiterin HF 4	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität ,104.51 Gesamtverkehrsplanung
8	Dr. Arne Lawrenz	Stadtbetriebsleiter	GB 2.2 Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 215 Zoologischer Garten

9	Hedda Vorwohlt	Teamleiterin HF 2	Eigenbetrieb Alten- und Altenpflegeheime, Zentraler Service Immobilien, APH.23
10	Christian Langmann	Arzt HF 6	GB 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration, 305 Gesundheitsamt
11	Michael Schad	Abteilungsleiter HF 6	GB 2.2 Kultur und Sport, Sicherheit und Ordnung, 304 Feuerwehr
12	Corona Vogtländer	Sachbearbeitung HF 2	Eigenbetrieb Gebäudemanagement GMW 3.1 Energiemanagement
13	Elmar Thyen,	Leiter Unternehmenskommunikation HF 3	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
14	Gabi Zink-Ehlert (bis 11.2023) Sabine Lohoff (ab 12.2023)	eca- Beraterin	energielenker projects GmbH Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft (im Auftrag der energielenker projects GmbH)

3. Vorgehensweise im eca-Prozess

Projektauftakt und Klimateambildung

Nach erfolgter Ausschreibung der Beratungsleistungen zum eca-Prozess und der anschließenden Beauftragung der energielenker projects erfolgte ein Auftaktgespräch zum eca-Prozess.

Der eca wurde von Anfang an mit den gleichzeitig startenden eea-Prozess verknüpft. Die beiden Beraterinnen haben sich eng mit der Team-bzw. Ressortleitung (Koordinierungsstelle Klimaschutz/Ressort Klima und Nachhaltigkeit der Stadt Wuppertal) abgestimmt und einen gemeinsamen Zeitplan entwickelt. Die Zusammensetzung des Energie- bzw. Klimateams wurde ebenfalls gemeinsam entwickelt. Das daraus entstandene Klimateam ist im Wesentlichen das eea-Energieteam ergänzt um einige weitere Personen (Klimaanpassung, Feuerwehr, Gesundheitsschutz).

Klimateamsitzung am 09.11.2021 – Projektauftaktveranstaltung

Im Rahmen der Projektauftaktveranstaltung wurde das Klimateam über die Inhalte und die Vorgehensweise beim eca auch im Zusammenspiel mit dem eea informiert. Es wurde der Ablauf und Zeitplan vorgestellt sowie die Aufgaben, die auf die Teammitglieder in den nächsten Wochen zu kommen. Im Nachgang wurden die Fragebögen zur KWA- und zur Ist-Analyse verteilt mit der Bitte um zeitnahe Rückmeldung.

Sitzung des Klimateams „Ergebnisse KWA-Analyse“ - 23.02.2022

Im Rahmen dieser Sitzung wurde das Klimateam über die Hintergründe des Klimawandels und dessen mögliche konkrete Auswirkungen in der Stadt Wuppertal informiert, sowie die Ergebnisse der Klimawirkungsanalyse vorgestellt.

Fachgespräche zur KWA- und Ist-Analyse (März 2021 bis Juni 2021)

Bei den Fachgesprächen zur „KWA und zur Ist-Analyse“ wurde der Stand realisierter Maßnahmen und bestehender Handlungsbedarfe zu den jeweiligen Handlungsfeldern erhoben. Falls notwendig wurde der eca-Prozess nochmals erläutert. An den Fachgesprächen nahmen jeweils die zuständigen Mitglieder des Klimateams teil (vgl. Kapitel 2).

Fachgespräch am 22.02. und 16. 03.2022
Mit der ehem. Koordinierungsstelle Klimaschutz zu den Handlungsfeldern 1, 5 und 6

Fachgespräch am 29.03.2022
Handlungsbereiche 6 Wirtschaftsförderung

Sitzung des Klimateams „Ergebnisse Ist-Analyse“ - 19.05.2022

In der Klimateam-Sitzung im Mai 2021 wurden seitens der eca-Beraterin die Ergebnisse der Ist-Analyse inkl. einer Erstbewertung vorgestellt und anschließend diskutiert.
Die Ergebnisse waren allerdings erst vorläufig, da noch einige Lücken in der Datenerhebung bestanden.

Fachgespräch am 07.06.2022
Handlungsfeld 2 – mit APH

Fachgespräch am 08.06.2022
Handlungsfeld 4 - Infrastruktur im öffentlichen Raum

Fachgespräch am 13.07.2022
Handlungsfeld 6 – Gesundheit, Zoo, Feuerwehr

Im August 2022 sollte eigentlich der gemeinsame Workshop zum KAP und zum EPAP stattfinden, in dem die im Rahmen der Ist-Analyse identifizierten Maßnahmen sowie die Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept vorgestellt werden sollten und darauf basierend eine Anpassung der Maßnahmen vorgenommen werden sollte. Kurzfristig ist dann die Entscheidung gefallen, die Maßnahmen bilateral zwischen der ehemaligen Koordinierungsstelle Klimaschutz und den einzelnen Fachabteilungen zu besprechen und daraus das neue KAP bzw. EPAP zu entwickeln. An dieser Stelle wurden auch die Klimaschutzmanager*innen stärker in den Prozess eingebunden. Das Ergebnis wurde zusammengefasst, mit Verantwortlichkeiten und Kosten untersetzt und zur Abstimmung in die Ressorts gegeben.

Sitzung des Klimateams „Maßnahmenplan KAP“ - 12.12.2022

In dieser Sitzung wurde das Arbeitsprogramm kurz vorgestellt und der Unterstützungsbedarf der Fachabteilungen abgefragt.

Beschlussfassung des Klimapolitischen Anpassungsprogramms

Das Arbeitsprogramm wurde am 6.3.2023 vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossen. Der Beschluss erfolgte als gemeinsamer Beschluss des integrierten EEA- und ECA-Arbeitsprogramms.

Sitzung des Klimateams „Umsetzungsstand KAP /Vorbereitung Re-Audit“ - 7.6.2023

Nach erfolgtem Beschluss des KAP am 6.3.2023 wurde der Umsetzungsstand einiger Projekte detailliert vorgestellt und diskutiert, das weitere Vorgehen besprochen und allgemeine Fragen geklärt.

Sitzung des Klimateams „Maßnahmenplan KAP“ – 11.12.2023

In der zweiten Sitzung des Jahres wurden das Re-Audit vorbereitet, durch einzelne Vorträge Maßnahmen vorgestellt und gemeinsame Fragen erläutert.

4. Ergebnis der KWA-Analyse

Im Rahmen der KWA-Analyse wurde zu Projektbeginn die Exposition heute und in Zukunft ermittelt (Quelle: www.klimafolgenonline.de, RCP 8.5, mittlere Temperaturzunahme)
Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Fortschreibung soll alle vier Jahre erfolgen.

Klimaparameter / Maßeinheit	Referenzzeitraum (1951-1980)	Aktuell (1981-2010) (mögl. 30-jähr. Zeitraum)	Projektion 2021-2050 (mögl. 30-jähr. Zeitraum)	Projektion 2051-2080 (mögl. 30-jähr. Zeitraum)
Zu erfassende Klimaparameter:				
Jahrestemperatur (°C)	9,3	10,1	11,1	12,3
Sommertage** (Tageshöchsttemperatur >= 25°C, Anzahl)				
Heiße Tage** (Tageshöchsttemperatur >= 30°C, Anzahl)	1,2	4,1	7,8	13,7
Frosttage** (Tagestiefsttemperatur < 0°C, Anzahl)	51,8	45,8	22,8	13,2
Eistage** (Tageshöchsttemperatur < 0°C, Anzahl)	12	3,8	3,7	1,1
Jahresniederschlag (mm)	949	1040,2	952,3	985,8
Niederschlag Frühjahr (mm)	191,1	218,4	235,4	235,4
Niederschlag Sommer (mm)	273	245,7	244,3	239,2
Niederschlag Herbst (mm)	209,3	250,2	202,4	214,4
Niederschlag Winter (mm)	213,9	236,6	224,1	230,4
Niederschlagsfreie Tage (Anzahl)	210,1	213,6	216,8	218,5
Klimatische Wasserbilanz** (mm)	208,9	232,1	271,7	287,9
Starkregentage **(Anzahl)	5,3	6,4	5,7	6,3

Tage mit Schneedecke > 10 cm (Anzahl)				

Diese Daten sind eine wichtige Basis zur Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Klimas in Wuppertal.

In der nächsten Tabelle sind die Einschätzungen zur Betroffenheit in Bezug auf Temperaturveränderungen, Veränderung der Niederschläge und Sturmereignisse dargestellt. Dazu wurden die Ergebnisse der KWA-Analyse zusammengetragen und im Workshop am 23.02.2022 bewertet.

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
MB 2 A	Kommunale Gebäude und Anlagen		Mittel	hoch	Hoch
	2.1 A Handlungsfeld Gebäudemanagement		Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen (Winter: ggf. höhere Schneelasten)	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Mittel	hoch	Hoch
MB 3 A	Versorgung, Entsorgung		Gering	mittel	mittel
	3.1 A Handlungsfeld Energieversorgung		Gering	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	gering	gering
	3.4 A Handlungsfeld Wasserversorgung und Gewässer		Gering	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Mittel	mittel	mittel
	3.5 A Handlungsfeld Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung		Gering	gering	gering
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
MB 4 A	Infrastruktur im öffentlichen Raum		Mittel	hoch	Hoch
	4.2 A Handlungsfeld Öffentlicher Raum		Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Mittel	hoch	Hoch
	4.6 A Handlungsfeld Verkehr und Luftqualität		Gering	mittel	mittel

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	mittel	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Mittel	mittel	Hoch
MB 6 A	Kommunikation, Partizipation, Kooperation		Mittel	mittel	Hoch
	6.3.1 A Handlungsfeld Industrie und Gewerbe		Mittel	mittel	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	gering	mittel
	6.3.2 A Handlungsfeld Wohnungswirtschaft, private Hauseigentümer:innen		Mittel	mittel	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Mittel	hoch	Hoch
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	gering	mittel
	6.3.3 A Handlungsfeld Tourismus		Mittel	mittel	Hoch

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	mittel	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Mittel	mittel	Hoch
	6.3.4 A Handlungsfeld Landwirtschaft		Mittel	mittel	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	gering	mittel
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	mittel	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Mittel	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	gering	mittel
	6.3.5 A Handlungsfeld Forstwirtschaft		Gering	mittel	Hoch
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Gering	gering	gering
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	mittel	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Gering	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	mittel	Hoch
	6.3.6 A Handlungsfeld Naturschutz, Biologische Vielfalt		Mittel	mittel	mittel
		Langfristige Temperaturzunahme	Hoch	hoch	Hoch

eca-MB	Dokumentation der Sensitivität durch Klimaveränderungen in den einzelnen Handlungsfeldern	Zusammenfassung der Sensitivität durch Berater:in (Stichpunkte für Workshop Klimawirkungsanalyse)	Einschätzung Betroffenheit heute schon spürbar	Einschätzung Betroffenheit nahe Zukunft 2021-2050	Einschätzung Betroffenheit mittlere Zukunft 2051-2080
	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Langfristige Niederschlagsveränderungen	Gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Gering	gering	mittel
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Mittel	mittel	Hoch
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Gering	gering	mittel
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Gering	gering	mittel
	6.6 A Handlungsfeld Menschliche Gesundheit		Mittel	mittel	mittel
	Langfristige Temperaturzunahme	Langfristige Temperaturzunahme	Mittel	mittel	mittel
	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Häufigere, intensivere Hitzeperioden	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, längere Trockenperioden	Häufigere, längere Trockenperioden	Gering	gering	gering
	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Häufigere, intensivere Starkregenereignisse	Hoch	hoch	Hoch
	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Häufigere, intensivere Sturmereignisse	Mittel	mittel	mittel

5. Ergebnis der Ist-Analyse (Re-Audit)

Die Anzahl der möglichen Punkte sind von der maximalen Punktzahl 328 um 18 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren bzw. größeren Kommunen sowie auf fehlende Potenziale zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 181 Punkte erreicht und damit 58,4 % der möglichen Punkte. Damit hat sich das Gesamtergebnis seit Programmbeginn mit einer Steigerung um ca. 10% deutlich verbessert.
Dies liegt zum einen an Ergänzungen bislang fehlender Angaben als auch an neuen Aktivitäten zum Beispiel im Rahmen der Hitzeplanung.

Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt die folgende Tabelle.

Handlungsfeld	Mögliche Punkte	Effektive Punkte	Erreichte Prozente
Klimawandel vor Ort	50	43	86%
Analyse, Strategie, Planung	44	30,3	69%
Kommunale Gebäude und Anlagen	16	0,5	3%
Versorgung, Entsorgung	29	16,2	56%
Infrastruktur im öffentlichen Raum	39	15,6	40%
Interne Organisation	41	26,4	64%
Kommunikation, Partizipation, Kooperation	91	49	54%
Summe	310	181	58%

Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken in den Bereichen Klimawandel Vor-Ort“, „Analyse, Strategie, Planung“ und „Interne Organisation“ und „Mobilität“. Die Umsetzungsquote liegt in diesen Handlungsfeldern bereits über 50 %.

Inhaltliche Ergänzungen haben zu einer Verbesserung im Handlungsfeld „Ver- und Entsorgung“ geführt, so dass hier nun auch über 50% erreicht werden können.

Neue Maßnahmen im Handlungsfeld „Kommunikation, Partizipation und Kooperation“ haben ebenfalls zu Verbesserungen und einer Überschreitung der 50%-Marke geführt. Dazu zählt die Beteiligung im Rahmen der Hitzeaktionsplanung ebenso wie der Ausbau der Informationsangebote für die Bürgerschaft und Wirtschaft.

Ein hohes Potenzial liegt noch bei den kommunalen Liegenschaften, hier sind jedoch bereits Projekte in Vorbereitung, so dass perspektivisch mit Verbesserungen gerechnet werden kann.

Die Umgestaltung der „Infrastruktur im öffentlichen Raum“ ist eine umfassende Aufgabe, die weiterhin besonders berücksichtigt werden sollte, um die Stadt besser an den Klimawandel anzupassen und Schäden und Einschränkungen zu verhindern bzw. zu mindern.

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Klimawandel Vor-Ort

Die Stärken der Stadt:

- Klimawirkungsanalyse vollständig durchgeführt

Optimierungsbedarf:

- Vertiefung einzelnen Handlungsfelder wie z.B. Artenveränderung

5.2 Analyse, Strategie, Planung



Die Stärken der Stadt:

- Es existiert ein Klimaanpassungskonzept (im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes, jedoch ist hier nur 1 von 10 Handlungsfeldern explizit dem Thema Klimaanpassung zugeordnet), in dem die wesentlichen Handlungsfelder berücksichtigt wurden:

Hitze in der Stadt, Wasserbewirtschaftung, Starkregen, Hochwasserschutz, Sturm, Trockenheit, Gesundheit, Gewerbe, Industrie, private Haushalte, Stadt als Vorbild, Stadtplanung, Wald, Grünflächen

- Detaillierte Starkregenanalyse mit Visualisierung auf der Webseite
- Detaillierte Untersuchung der Hitzebelastung in der Stadt inklusive Visualisierung auf der Webseite
- Berücksichtigung der Klimafolgen in der Bauleitplanung und entsprechende Festsetzungen in B-Plänen, Checkliste zur Klimaanpassung aus dem Projekt BESTKLIMA

Optimierungsbedarf:

- Erstellung eines Leitbildes Klimaanpassung

5.3 Kommunale Gebäude, Anlagen



Die Stärken der Stadt:

- Kompass zum nachhaltigen Bauen als strategische Grundlage in Vorbereitung

Optimierungsmöglichkeiten:

- Umsetzung von Maßnahmen wie beispielsweise Dachbegrünungen und deren Bewerbung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

5.4 Versorgung, Entsorgung



Die Stärken der Stadt:

- gute Zusammenarbeit mit WSW/WAW/Wupperverband
- Hochwasserprioritätenkonzept
- Fertigstellung des Katastrophenschutzbedarfsplan im Jahr 2023

Optimierungsmöglichkeiten:

- Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen des Hochwasserschutzprioritätenkonzepts sowie des Verstetigungskonzepts des Starkregenrisikomanagements

5.5 Infrastruktur im öffentlichen Raum



Optimierungsmöglichkeiten:

- Berücksichtigung der Infrastruktur im öffentlichen Raum in den Hitze- und Starkregenanalysen, Optimierungsbedarf liegt bei einer eigenen Betrachtung der Parks, Grünflächen, Wasserflächen und Entwicklung von konkreten Maßnahmen
- Es fehlt eine detaillierte Analyse zur Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedenen Verkehrsträger.

5.6 Interne Organisation



Die Stärken der Stadt:

- Koordinierungsstelle Klimaschutz, bzw. Ressort Klima und Nachhaltigkeit
- Gute Organisation des Bevölkerungsschutzes (Warnketten sind aufgebaut und funktionieren)

Optimierungsmöglichkeiten:

- Personalstelle für Klimaanpassungsmanagement

5.7 Kommunikation, Kooperation



Die Stärken der Stadt:

- Kommunikationskonzept als Bestandteil des IKSK
- gut aufgebaute Webseite, Projekte werden gut dargestellt
- intensive Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Angebote für Unternehmen zum Thema Klimawandel
- Erstellung des Hitzeaktionsplans

Optimierungsmöglichkeit:

- Kinder- und Jugendprojekte zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung

6. Ausblick

- Umsetzung relevanter Maßnahmen
- Jährliche Überprüfung der Zielerreichung
- Fortschreibung des Klimaanpassungspolitischen Aktivitätenprogramms (KAP)
- Externe Auditierung 2025